

Rist, Johann: Abendlied (1637)

1 Der Tag ist hin, der Sonnen Glanz
2 Hat nunmehr sich verloren ganz:
3 Itz bricht die finstre Nacht herfür
4 Und öffnet uns die Sternenthür.
5 Auf, meine Seel', und hab' itz Acht,
6 Was du den ganzen Tag gemacht,
7 Dein Schöpfer wil, du solst ihm nun
8 Von deinem Wandel Rechnung thun.
9 Ich komm', o Vater, itz heran,
10 Wiewol ich nichts mich rühmen kan;
11 Gesündigt hab' ich diesen Tag
12 So, daß ich kaum erscheinen mag.
13 O großer Gott, die Dunkelheit
14 Versetzt mich in Traurigkeit,
15 Denn Welch' auf bösen Wegen gehn,
16 Die müssen stets im Dunklen stehn.
17 Wo sol ich hin? Die finstre Nacht
18 Hat, mich zu schützen, keine Macht,
19 Das Unrecht läßt sich bergen nicht
20 Für dir, o Gott, du großes Licht.
21 Nim wieder mich zu Gnaden an,
22 Dieweil ich nicht entfliehen kan;
23 Durch Jesum such' ich Fried' und Ruh',
24 Es decke mich sein' Unschuld zu.
25 Durch Jesum Christum lob' ich dich,
26 Daß du mich hast so gnädiglich
27 Beschützt diesen ganzen Tag
28 Für mancher wolverdienten Plag'.
29 Ach, Herr, ich bin ja nimmer wert
30 Des Guten, so du mir beschert,
31 Und was du sonst in dieser Bahn
32 Des Lebens hast an mir gethan.
33 Gib mir in dieser Nacht doch Ruh'

34 Und decke mich mit Gnaden zu,
35 Dein Engel bleibe stets bei mir,
36 Auf daß mich ja kein Unfall rühr'.
37 Es müssen Diebe, Wasser, Feur,
38 Gespenste, Schrecken, Ungeheuer
39 Samt mancher Trübsal, Angst und Pein
40 Sehr fern, o Vater, von mir sein.
41 Herr, schütze mich in aller Not,
42 Laß einen bösen schnellen Tod
43 Auch diese Nacht mich treffen nicht,
44 Laß schauen mich des Tages Licht.
45 Verleih', Herr, wenn die finstre Nacht
46 Verstrichen ist, und ich erwacht,
47 Daß ich zu früher Morgenszeit,
48 O großer Gott, dein Lob ausbreit.
49 Hierauf nun geh ich hin zur Ruh'
50 Und schließe Mund und Augen zu;
51 Mein Vater, laß dein Kind allein
52 In deinen Schutz befohlen sein!

(Textopus: Abendlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49345>)